

Abschlussbericht*Schuljahr*
*2024/25***1 Eckdaten**

Schule	Ort
Franz-Ludwig Gymnasium	Bamberg
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Dr. U. Schellenberger	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer
11 abc	Kunst
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Kurskurs	35
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit denkmal.aktiv-Programm koha.stiftung	

Salettl Bambergs und ihre Geschichte

2 Ergebnisse des Schulprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?

Durch das Lernen am Denkmal erarbeitete sich die Lerngruppe folgende Inhalte und Erkenntnisse:
Geschichtliches Wissen über die Bedeutung und Entstehung der Salettl als Teil des kulturellen Erbes. Stärkung der Medien- und Recherchekompetenz durch Internetrecherche und Befragungen.
Bewusstsein für regionale Geschichte und die Rolle von Denkmalen in der Erinnerungskultur.
Förderung von Teamarbeit und eigenverantwortlichem Lernen durch Gruppenarbeit und Projektaufgaben.

Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich?
Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?

Die Schüler:innen haben die Salettl in ihrer Umgebung vor Ort besucht, dokumentiert und fotografiert. Dabei sammelten sie Informationen aus Archiven, Zeitzeugen-berichten und durch Gespräche mit Anwohnerinnen. Themen wie Geschichte, Kunst und Geografie wurden dabei direkt am Denkmal erfahrbar gemacht. Die Ergebnisse wurden in verschiedenen Formaten aufbereitet: Die Mediengruppe betreute den Instagram-Kanal der koha.stiftung, um das Projekt öffentlich zu begleiten, die Aktionsgruppe plante eine Geocaching-Aktion, um das Denkmal interaktiv erlebbar zu machen. Die Berichterstattungsgruppe sammelte die Informationen aller Gruppen und erstellte beispielsweise einen Jahresbericht. So konnten die Schüler:innen ihre Arbeit nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch öffentlichkeitswirksam präsentieren und mit anderen ins Gespräch kommen.

Im Rahmen des Projekts sind zahlreiche Schülerarbeiten entstanden, die das Thema „Salettl“ aus unterschiedlichen Perspektiven aufbereiten. Dazu gehören ein Jahresbericht für die Schule, in dem die Ergebnisse aller Gruppen zusammengefasst wurden, sowie ein Endbericht für DSD und die koha.stiftung, die das gesamte Projekt zusätzlich dokumentiert. Außerdem wurden Wikipedia-Einträge zu jedem untersuchten Salettl erstellt, mit Informationen zur Geschichte, zum Baujahr und zu eventuellen Renovierungen. Die Aktionsgruppe entwickelte ein Geocaching-Angebot, das es ermöglicht, die Standorte der Salettl auf interaktive Weise zu erkunden. Ergänzend dazu gestaltete die Mediengruppe Instagram-Beiträge und Videos, um das Projekt öffentlich sichtbar zu machen und Einblicke in die Arbeit der Gruppen sowie in die Geschichte der Salettl zu geben. Diese vielfältigen Produkte zeigen das kreative Arbeiten der Schülerinnen und Schuler im Rahmen des denkmal aktiv-Projekts.

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Zu Beginn des Projekts erfolgt eine Einführung in das Thema Salettl, gefolgt von der Gruppeneinteilung und der Auswahl konkreter Salettl, mit denen sich die Teams im weiteren Verlauf beschäftigen. In der anschließenden Recherchephase sammeln die Schülerinnen Informationen aus Archiven und dem Internet und führen Interviews mit Besucherinnen vor Ort. Im Rahmen der Feldarbeit besuchen die Gruppen die ausgewählten Salettl, dokumentieren sie mit Fotos und halten interessante Informationen und Geschichten fest. Die Ergebnisse fließen in die Öffentlichkeitsarbeit ein: Es entstehen Instagram-Beiträge sowie Wikipedia-Artikel. Das Projekt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der koha.stiftung und der Initiative „denkmal aktiv“ - auch eine Unterstützung bei der Sanierung eines Salettls ist Teil des Engagements. Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse im Unterricht sowie deren Veröffentlichung im Jahresbericht und auf digitalen Plattformen.

Das fächerübergreifende Projekt beginnt mit einer kunsthistorischen Recherche in Kunst und Geschichte, bei der Bauweise, Stil und Nutzung der Salettl sowie deren Standorte und historische Bedeutung untersucht werden. Daran schließt sich eine Feldforschung in Geographie und Sozialkunde an: Vor Ort werden Besucherinnen befragt und die Umfrageergebnisse ausgewertet. In Kunst und Medienbildung entsteht begleitend eine Medienkampagne mit Instagram-Beiträgen, Fotodokumentationen und QR-Codes in Zusammenarbeit mit der koha.stiftung. Die Ergebnisse werden im Deutsch- und Medienbildungsunterricht dokumentiert, für Website, Jahresbericht und Wikipedia aufbereitet und regelmäßig im Unterricht präsentiert. Informatik und Geographie sind an der digitalen Vermittlung beteiligt, mit einem Stadtplan zu Salettl und einem interaktiven Actionbound. Abgerundet wird das Projekt durch organisatorische und wirtschaftliche Aspekte: In Wirtschaft und Projektmanagement planen die Schülerinnen Zeitabläufe, verteilen Aufgaben und arbeiten an Sponsoringaktionen.

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

Im Rahmen ihres Kunst-Schulprojekts zum Thema historische Pavilions, sogenannte Salettl, führten die Schüler nach intensiver Online-Recherche mehrere realisierte Besuche durch. Dabei besichtigten sie ausgewählte Salettl vor Ort und dokumentierten deren baulichen Zustand sowie historische Besonderheiten. Sie führten Straßeninterviews mit Passanten, um lokale Erinnerungen und Meinungen zu den Gebäuden zu sammeln. Zudem nahmen sie Kontakt zu Denkmal aktiv sowie zur Bürgerparkseite auf, um weitere Informationen und Unterstützung zu erhalten. Unterstützt wurden sie von der koha.stiftung, die durch fachliche Beiträge wie Führungen durch denkmalgeschützte Pavilions, einen Workshop zur Architekturgeschichte und einen Vortrag über den historischen Wandel städtischer Gartenarchitektur zur inhaltlichen Vertiefung des Projekts beitrug. Die Aufgabenschwerpunkte der Schüler lagen in der Recherche, Dokumentation, Präsentation sowie der Vermittlung der Ergebnisse im Schul- und Stadtteilkontext.

4 Bewertung des Gesamtprojekts

1hr Resümee: Was konnten die Lernenden aus dem Denkmalprojekt mitnehmen? (ggl. mit Statements aus dem Projektteam)

Das Salettl-Projekt war ein gelungenes und vielseitiges Vorhaben, das den Schüler:innen ermöglichte, historische Bauwerke in Bamberg aktiv zu erforschen und öffentlich sichtbar zu machen. Die Aufteilung in Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten forderte Teamarbeit, Eigenverantwortung und kreative Problemlösungen.

Die Lernenden konnten dabei nicht nur fachliches Wissen über Architektur und Geschichte erwerben, sondern auch wichtige Kompetenzen im Recherchieren und Umgang mit digitalen Medien entwickeln. Besonders hervorzuheben ist der authentische Praxisbezug - durch Interviews, Archivarbeit, Social Media und die Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Am Ende nahmen die Schüler:innen ein geschultes Bewusstsein für ihre Stadt, Wertschätzung für kulturelles Erbe sowie neue methodische und soziale Fähigkeiten mit.

Das Projekt zeigt, wie Lernen außerhalb des Klassenzimmers lebendig, nachhaltig und motivierend gestaltet werden kann.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der "denkmal aktiv"-Fördermittel

Im Rahmen des Projekts wurde die finanzielle Unterstützung durch das Programm denkmal aktiv in Anspruch genommen (siehe Abschlusstabelle). Zusätzlich profitierten die Beteiligten von der kontinuierlichen Verfügbarkeit eines festen Ansprechpartners (Lehrkraft und Team der koha.stiftung), der für organisatorische und inhaltliche Rückfragen zur Verfügung stand. Ergänzend war es die Aufgabe einer Arbeitsgruppe sich eigenverantwortlich mittels Akquise potenzieller Sponsoren zur zukünftigen Unterstützung der Restaurierungsmaßnahmen auseinander zu setzen.

Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Forderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Es erfolgte keinerlei finanzielle Förderung durch externe Mittelgeber.
Der gesamte Projektverlauf wurde daher aus den denkmal aktiv-Mitteln getragen.
Das Projekt konnte aus finanzieller Sicht unproblematisch und vollständig realisiert werden.